

[**Knie**]b. 1 Kniebeuge, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °in da *Kiach weat da Kniabog gmacht* Halving RO.– Auch: *Kniabogg* „Kniefall“ Tözl.– 2 nur in fester Fügung *in den K. spannen* festhalten u. züchtigen, °OB, °NB vereinz.: °i *spann di in Kniabock* „den Kopf zwischen die Knie klemmen beim Hauen“ Rosenhm.– 3 Mensch mit X-Beinen: *Kniaböck* Peißenbg WM.

W-38/12.

[**Korn**]b. meist Dim., best. Anzahl zusammengestellter Roggengarben, °NB vereinz.: °*Koanbeckl* „zusammengestellte Garben“ Langdf REG; „Eine feste Kornfuhr faßte gut 30 *Kornböckl*“ SAUER Arbeiten Bayer.Wd Abb.23.

DWB V,1821.

[**Kragen**]b. Holzform zum Bügeln von Rockkragen, OB, NB, OP, OF vereinz.: *da Krongbuak* Thierstein WUN.

WBÖ III,519; Schwäb.Wb. IV,669.– S-37C59.

[**Kreuz**]b. 1 Kreuzbock, jägersprl.: *Kreuzbok* O'audf RO.– 2 Bock zum Sägen von Holz: *graidsbög* Lampoding LF nach SOB V,156.– 3 doppelt gewertetes Schafkopfspiel, bei dem die sich diagonal gegenüberstehenden Spieler zusammenspielen: °*Kreuzbock* Altensittenbach HEB; *Kreuzbock* W. PESCHEL, Bayer. Schaffkopfen, Weilheim 1990, 116.

WBÖ III,519.– DWB V,2187.– S-57E52.

[**Kummet**]b. Form zum Herstellen eines Kummets: *Da Kummetbock is a Hoizmodell vom Roßhois gwen, an dem a [der Sattler] sKummet in de richtige Form klopft hot* PINZL Bäuerin 146.

[**Kutsch**]b. wie →B.7e, °Gesamtgeb. vereinz.: *er sitzt aufn Kutschbock* Haag WS; *Saa Wei und saa Moidl hom se aaf Bänk ghockt, er am Kutschbuak, und dahi is ganga midn Schimml* HEINRICH Gschichtla u. Gedichtla 18.

WBÖ III,519; Schwäb.Wb. III,969 (Gutschen).– DWB V,2884.– S-80F25.

[**Kutscher**]b., [**Gutscher**]- dass., NB, °OP vereinz.: *Gutschabog* Aicha PA.

WBÖ III,519.

[**Latsch(en)**]b. 1 alter Gamsbock: *Latschbok* O'audf RO; „Der frühe Morgen hat der Birsche auf den Feisthirsch oder einem einsiedlerischen *Latschenbock* gegolten“ ALLERS-GANGHOFER

Jägerb. 82.– Ortsneckerei für die Einwohner von Knappenfd TS: „Im Pechschnaiter Hochmoor, einem ... Latschengebiet, hausen die *Knappenfelder Latschenböck*“ HAGER-HEYN Dorf 306.– †Auch: „Der Gamsbock wird in den baierischen Alpen auch *Lätschbock* genannt, weil er sich gern in dem *Lätschach*, d.h. dem Krummholz aufhält“ J. M. SCHOTTKY, Bilder aus der südd. Alpenwelt, Innsbruck 1834, 218.– 2 Steinbock, nur scherzh. übertr. Torfstecher: „Nach dem in den Latschen hegenden Steinbock nannte ihn der Volksmund gerne *Latschenbock*“ HAGER-HEYN ebd. 184.

SCHMELLER I,1543.– WBÖ III,519.– RASP Bgdn.Mda. 99.

[**Leit**]b. Leitbock einer Herde, im Vergleich *stinken wie ein L.* u.ä. °OB vereinz.: °*der stinkt als wia a Loatbock* Garmisch-Partenkchn.

Schw.Id. IV,1131.

[**Leut(s)**]b. 1 dass.: *Leitsbock* „Bock oder Hammel für eine ganze Herde“ Schnaittenbach AM.– 2 wie →B.2b, °OB, °OP vereinz.: °*Laitsbuag* „übelriechender Mensch“ Tirschenrth.– Auch: *Laitsbog* „unanständiger Mensch“ Stadlern OVI.

W-38/13.

[**Loh**]b. Feldegerling (*Psalliotia campestris*): °*Lohböck* „Wiesenchampignon“ Hzhsn VIB.

†[**Marstaller**]b. Knecht für den →*Marstaller* beim Salzzug: „der ... *marstaller* ... hatte einen knecht ... *marstallerbock* genannt“ PANZER Sagen II,230.

[**Ge-mein**]b. 1: *Gmoibuak* „der gemeindliche Ziegenbock“ SINGER ArzbG.Wb. 77.– 2 wie →B.2c: °*Gmoabock* „Schürzenjäger“ Fürstenstein PA.

[**Melk**]b. Melkschemel, OP vereinz.: *Melkbock* Sattelpelnsstein CHA.

[**Menscher**]b. wie →B.2b: °*Menscherbock* „stinkender, unreinlicher Mensch“ Zwiesel REG.

[**Mist**]b. 1 Schubkarren für Stallmist, °NB (BOG), °OP (CHA, ROD) mehrf., OB vereinz.: °*Mistbock* „zum Ausschieben von Stallmist“ Wiesenfdn BOG; *misbög* Kchaitnach REG nach SNiB VI,176.– 2 Giftpilz: °*Mistbock* (Ef.) Ruhmannsfdn VIT.

WBÖ III,519f.; Schwäb.Wb. VI,2579.